

Keyframe

SCHNITT

Definierende Einzelbilder im Animationsprozess — Anfang und Ende einer Bewegung oder Eigenschaftsänderung. Dazwischen interpoliert Software automatisch.

In der Editing-Suite oder am Animations-Terminal entsteht eine Bewegung zum nächsten Shot — ob eine Kamerafahrt, eine Positionsänderung einer Grafik oder ein Objektschnitt im 3D-Space — nicht durch Definition jedes einzelnen Frames. Stattdessen werden zwei oder mehr kritische Punkte markiert: der Anfang der Bewegung und das Ziel. Die Software interpoliert alles dazwischen. Diese kritischen Punkte heißen Keyframes — die Schlüsselbilder, die die Intention festlegen. Im praktischen Schnitt und in der Motion-Grafik funktioniert Keyframing so: Ein Element wird in Frame 0 oben links positioniert, ein Keyframe gesetzt. In Frame 120 steht dasselbe Element unten rechts — neuer Keyframe. Die Software berechnet die 119 Frames dazwischen und bewegt das Element smooth von A nach B. Das spart hunderte von Handgriffen und ermöglicht präzise, reproduzierbare Bewegungen. Den Rhythmus der Bewegung selbst — ob linear, beschleunigt, elastisch — steuert das Easing, also die Interpolationskurve zwischen den Keys. Keyframes sind nicht nur für Position. Keygeframt werden Opacity, Rotation, Scale, Farbwerte, Effekt-Parameter — alles, was sich über Zeit verändern soll. Im VFX-Workflow kommt Keyframing auch für Tracking-Daten oder Camera-Animation zum Einsatz. Im Schnitt, in der Grading-Suite und am Set begegnen Keyframes bei einer einfachen Einblendung, bei Color-Correction über mehrere Shots und im Sound-Design, wo einzelne Audio-Parameter animiert werden. Besonders im Compositing wird Keyframing zur DNA der ganzen Arbeit — jede visuelle Veränderung, die nicht statisch ist, läuft über Keys. Für effizientes Arbeiten gilt: Keyframes werden bewusst an den narrativ wichtigen Punkten gesetzt. Zu viele erzeugen unkontrollierte Bewegungen, zu wenige nehmen die Kontrolle über den zeitlichen Verlauf. Eine 5-sekündige Motion ergibt eine bekannte Framezahl — darauf aufbauend lassen sich Keys strategisch platzieren. Das ist keine experimentelle Vorgehensweise, sondern Planung.